

12. LGH – Mathewochenende

Wir, Carla T., Marie B., Melanie H. und Nina H. von der Internatsschule Schloss Hansenberg (Geisenheim), konnten im Rahmen des Mathewochenendes vom 28.03. - 31.03.2019 das LGH in Schwäbisch Gmünd besuchen. Ganz auf das Thema Mathematik ausgerichtet beinhaltet dieses neben einigen Unternehmungen zum Thema Mathematik auch - nach Jahrgängen aufgeteilt - Unterricht in 5 Bereichen, die über den regulären Schulunterricht hinausreichen, und einen anschließenden Wettbewerb, bei dem das neu Gelernte angewendet werden konnte.

Nachdem wir am Donnerstag angereist waren, wurde das Wochenende durch eine Mathe-Sportolympiade eingeleitet. Dafür wurden wir jahrgangsübergreifend in Gruppen eingeteilt, die zeitversetzt einen mathematischen Parcours über das Schulgelände bewältigen mussten. Dabei wurden wir vier aufgeteilt, wodurch wir allerdings schon zu Beginn Bekanntschaften mit Leuten von anderen Schulen schließen konnten.

Nach einer kurzen Pause ging es dann für uns auch schon direkt mit den ersten beiden Unterrichtseinheiten zu den Themen "Baryzentrisches Kalkül" und "Injektivität-Surjektivität-Bijektivität" weiter. Auch wenn es schwierig ist, ein komplexes Thema in 1,5 Stunden vollständig zu erklären, haben wir viel Neues gelernt.

Nach dem Abendessen folgte nun noch ein Schulabend zum Thema Kinofilme, der sehr lustig gestaltet war, sodass wir viel Spaß hatten.

Damit war der erste Tag auch schon um.

Der 2. Tag begann mit einem mathematischen Spaziergang, für den wir wieder in Gruppen aufgeteilt wurden. Wir bekamen mehrere Aufgaben und mussten diese auf Zeit in der ganzen Stadt verteilt lösen. Dadurch konnten wir auch viel von der Stadt sehen und gleichzeitig weitere Bekanntschaften machen.

Vor dem Mittagessen hatten wir noch eine weitere Unterrichtseinheit zum Thema "Einmal Unendlichkeit und zurück", welches sich mit Folgen und Reihen und deren Summen beschäftigt.

Am Nachmittag folgten nun noch die letzten beiden Einheiten, die sich mit der "Algebraischen Zahlentheorie" und dem Lösen von Wettbewerbsaufgaben beschäftigten. Auch dort konnten wir noch einmal viel Neues erlangen.

Nach dem Abendessen gab es nun noch einen Knobelaufgabenwettbewerb, zu dem wir wieder in Gruppen aufgeteilt wurden. Bei diesem durften wir auf Zeit einige Knobelspielzeuge und Aufgaben lösen, was sehr viel Spaß machte.

Damit war auch schon der zweite Tag um.

Am dritten Tag fand nun der sogenannte MatBoj statt, einem Wettbewerb innerhalb der jeweiligen Jahrgänge. Unser Jahrgang wurde dafür in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam Aufgaben und musste diese innerhalb von etwa 2 Stunden lösen. Von jedem der vorher behandelten Themengebiete gab es je 2 Aufgaben, die es zu lösen galt. Im Anschluss daran traten immer zwei Gruppen gegeneinander an. Dabei forderten sich die Teams abwechselnd mit den Aufgaben heraus, sodass ein Team die Lösung vorstellen und das andere diese kritisieren bzw. korrigieren musste. Daraufhin wurden von der Jury Punkte vergeben.

Da wir vier leider auf alle Gruppen verteilt waren, traten auch wir gegeneinander an. Dennoch hatten wir viel Spaß mit unseren Teams und konnten viele neue Kontakte knüpfen.

Wir sind sehr froh, die Erfahrungen des Mathewochenendes gemacht zu haben, da wir nicht nur viel Mathematisches gelernt haben, sondern auch Leute mit ähnlichen Interessen kennenlernen durften und erleben konnten, wie es an einem anderen Internat abläuft.